

Presseinformation

21. September 2020

Literarischer Landgang Jan Brandt führte als Stipendiat Erkundungsreise durch

Das vom Literaturhaus Oldenburg und der Kulturstiftung Öffentliche Oldenburg durchgeführte Projekt Literarischer Landgang holt erstklassige Schriftsteller ins Oldenburger Land und trägt deren Literatur, die im Rahmen des Projekts entsteht, in die Region. „Wir verbinden dabei die Förderung hochklassiger Schriftsteller mit dem Bewusstsein für Regionalität“, betont Jürgen Müllender für den Vorstand der Kulturstiftung Öffentliche Oldenburg. „Die formale Bandbreite der schon entstandenen Texte und ihre literarische Qualität legen nahe, dass das Oldenburger Land inspirierend auf die Schriftsteller wirkte. Das verheißt Gutes für die Stipendiaten der kommenden Jahre und die zu erwartenden Texte“, bilanziert Monika Eden, die Leiterin des Literaturhauses Oldenburg.

In der sechsten Durchführung erhielt der Schriftsteller Jan Brandt das zum Projekt gehörende Reisestipendium. Vom 10. bis zum 17. September war er im Oldenburger Land unterwegs. Weil ihm bewusst war, dass er als Außenstehender in der knappen Zeit nur einen oberflächlichen Eindruck der bereisten Region gewinnen könnte; weil die Entscheidung für seine Unternehmungen zwangsläufig willkürlich bleiben würde, hatte er schon vor Antritt der Reise für jede Station einen Ansprechpartner gewählt. Diese ‚Paten‘ traf er unterwegs und führte lange Gespräche mit ihnen. Sie bilden die Grundlage für einen Text, den er im Anschluss an die Reise verfassen wird. Seine Erkundungstour führte ihn von Cloppenburg nach Delmenhorst, Seefeld, Jever, Westerstede und Oldenburg. Diese Stationen bilden zugleich die sechs Veranstaltungsorte einer Lesereise, welche der Schriftsteller im Mai und Juni 2021 als Lesereise der Kulturstiftung Öffentliche Oldenburg durchführen wird, um seinen Landgang-Text zusammen mit Monika Eden zu präsentieren.

Jan Brandt, geboren 1974 in Leer, Ostfriesland, wuchs im nahe bei Leer gelegenen Ihrhove auf. Er studierte Geschichte und Literaturwissenschaft in Köln, Berlin und London und ist zudem Absolvent der Deutschen Journalistenschule in München. Sein Romandebüt „Gegen die Welt“ machte ihn 2011 schlagartig bekannt. Das Provinzepos zeichnet den Untergang eines Dorfes in Ostfriesland nach und thematisiert dabei die jüngere Geschichte der alten Bundesrepublik im Zeichen von Wende und Globalisierung. Der Roman wurde 2011 für den Deutschen Buchpreis nominiert und mit dem Nicolas-Born-Debütpreis ausgezeichnet. Brandts aktuelles Buch „Ein Haus auf dem Land/Eine Wohnung in der Stadt“ (2019) kreist um Stadt und Land, Utopie und Heimat.

Die Partner des Literaturhauses bei dem Projekt Literarischer Landgang sind das Schlossmuseum Jever, der Verein LiteraturPlus Wesermarsch mit dem Kulturzentrum Seefelder Mühle, die Städtische Galerie Delmenhorst, das Museumsdorf Cloppenburg und der Bahnstiftungsverein Westerstede.